



Walperswil, 1. Februar 2024

Medienmitteilung

Walperswil lanciert die Sammlung von Haushalt-Kunststoffen

Verpackungen, Flaschen, Folien – Kunststoffe sind im Haushalt allgegenwärtig. Diese gehören aber nicht in den Kehrort, sondern können mit «Bring Plastic back» der Wiederverwertung zugeführt werden. Ein wegweisendes Projekt macht es nun für Gemeinden im Kanton Bern einfach, dies ihrer Bevölkerung zu ermöglichen. Neben Walperswil setzen seit dem 1. Mai 2023 zahlreiche weitere Berner Gemeinden auf das neue Recyclingsystem.

Im Kanton Bern wird eine neue Recyclinglösung angeboten, die eine einheitliche und koordinierte Sammlung von Haushalt-Kunststoffen möglich macht. Entwickelt wurde sie von der Entsorgungsfirma AVAG Umwelt AG gemeinsam mit Gemeinden, Partnern und der Kunststoffverwerterin InnoRecycling AG. Das Vorhaben wurde zudem vom Amt für Wasser und Abfall (AWA) des Kantons Bern unterstützt.

Der Gemeinderat von Walperswil hat sich intensiv damit auseinandergesetzt und sich im Interesse der Bevölkerung und der Umwelt für die Einführung dieser zertifizierten und nachhaltigen Sammlösung entschieden. Ab dem 1. Februar 2024 können deshalb in Walperswil und zugleich in über 150 weiteren Berner Gemeinden Haushalt-Kunststoffe mit dem System «Bring Plastic back» gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt werden. Finanziert wird das Bringsystem nach dem Verursacherprinzip durch den Verkauf von kostenpflichtigen Sammelsäcken.

Für das erarbeitete System sprechen neben den ökologischen Aspekten vor allem auch die einheitliche Funktionsweise über Gemeindegrenzen hinweg sowie, dass Entsorger und Detailhändler in das System eingebunden werden können, wie die Gemeinde Walperswil mitteilt.

Die Schweizer Politik fordert mittelfristig eine derartige flächendeckende Sammlung von Haushalt-Kunststoffen, und genau das ist auch das Ziel im Kanton Bern. Die Gemeinde Walperswil und über 150 weitere Berner Gemeinden nehmen dabei eine Vorreiterrolle ein. Derzeit setzen sich über 50 weitere Gemeinden mit der Einführung der Sammlung auseinander, wie die Projektverantwortlichen mitteilen.

Kontaktpersonen für Medienschaffende:

Gemeinde Walperswil

Gemeindeverwaltung

Susanne Steiner
Gemeindeschreiberin

032 396 08 80
s.steiner@walperswil.ch
www.walperswil.ch

Systembetreiberin

InnoRecycling AG /
sammelsack.ch

Marc Briand
Geschäftsführer sammelsack.ch

079 331 49 75
mb@sammelsack.ch
www.sammelsack.ch

Interessensvertreterin für Berner Gemeinden

AVAG Umwelt AG

Mudest Arpagaus
Mitglied der Geschäftsleitung

033 226 56 15
m.arpagaus@avag.ch
www.avag.ch



Vorschläge für Infoboxen:

<p>Infobox 1:</p> <p>Verkaufspreise je Rolle à 10 Säcken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 17 Liter: CHF 10.-* - 35 Liter: CHF 19.- - 60 Liter: CHF 32.- - 110 Liter: CHF 57.-* <p>*nur in ausgewählten Filialen erhältlich</p> <p>Verkaufsstellen in Walperswil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeindeverwaltung Walperswil - Volg Walperswil <p>Sammelstelle in Walperswil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werkhof Walperswil, Eggenstrasse 25 <p>Alle Verkaufs- und Sammelstellen sowie weitere Hintergründe unter www.sammelsack.ch</p>	<p>Infobox 2:</p> <p>Was wird gesammelt?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Folien wie Tragetaschen, Zeitschriftenfolien, Sixpackfolien, Kassensäckli usw. - Plastikflaschen und Getränkekarton wie für Milch, Öl, Essig, Getränke, Shampoo, Putzmittel, Weichspüler usw. - Tiefziehschalen wie Eier- und Guetzliverpackungen, Früchte-/Obst- und Fleischschalen usw. - Eimer, Blumentöpfe, Kübel, Joghurtbecher usw. - Verbundmaterialien wie Aufschnitt-, Käseverpackungen usw. - Wichtig: PET-Getränkeflaschen gehören weiterhin in die separate PET-Sammlung. <p>Mehr Informationen dazu, was genau gesammelt werden kann und was nicht unter www.sammelsack.ch</p>
--	---

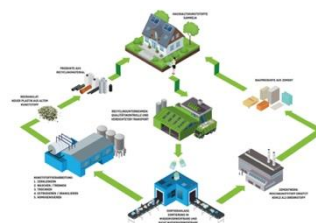
Bildmaterial mit Bildlegenden:



Mit «Bring Plastic back» wird der Haushalt-Kunststoff recycelt und zu Regranulat verarbeitet.



In den Haushalten fallen immer grössere Mengen von Lebensmittel- und Haushaltverpackungen aus Kunststoff an.



Der Kreislauf zeigt den Weg vom gesammelten Haushalt-Kunststoff bis zur Wiederverwertung.



Die neue, zertifizierte Recyclinglösung ist Teil des Systems «Bring Plastic back», das sich bereits in hunderten von Gemeinden bewährt hat.



So wird der neue Sammelsack im Kanton Bern aussehen. An den Sammelstellen können aber alle Säcke mit dem Logo von «Bring Plastic back» abgegeben werden.



www.youtube.com/watch?v=Bhae_UxHLbE

In diesem Kurzfilm wird der Kreislauf des gesammelten Haushalt-Kunststoffs eindrücklich dargestellt.



Weiterführende Informationen zum System

«Bring Plastic back», das Kunststoff-Recycling dem vertraut werden kann

Das Sammelsystem «Bring Plastic back», auf dem das Berner Projekt aufgebaut ist, wurde nach den strengen Anforderungen des Vereins Schweizer Plastic Recycler (VSPR) zertifiziert und hat sich in den letzten 10 Jahren bereits in rund 500 Gemeinden etabliert. 2022 wurden in der Schweiz so insgesamt 7'149 Tonnen Haushalt-Kunststoffe gesammelt. Die Zertifizierung beinhaltet ein komplettes und regelmässiges Stofffluss-Monitoring nach Methode der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt EMPA. Dies garantiert, dass aus dem Plastikabfall auf sinnvolle Weise neue Rohstoffe gewonnen werden.

Kunststoff wiederverwerten, statt sie zu vernichten

Damit Kunststoff recycelt werden kann, muss die Kunststoff-Qualität von Anfang an hoch sein. Ausschlaggebend sind die differenzierte Sammlung und Sortierung. Wenn Kunststoff richtig gesammelt, sortiert und weiterverarbeitet wird, kann er zwei-, drei Mal oder noch öfter wiederverwertet werden. Haushalt-Kunststoffe sind in der Regel Lebensmittel- und Haushaltverpackungen, welche hohe Qualitäts- und Hygieneanforderungen erfüllen und sich daher besonders gut für das stoffliche Recycling eignen.

Modernste Sortiertechnik

Die gefüllten Sammelsäcke werden von regionalen Sammelpartnern eingesammelt und an die regionalen Sammelpunkte gebracht. Dort wird das Material für einen effizienten Weitertransport zur Sortieranlage gepresst. In der modernen Sortieranlage im grenznahen Lustenau (AT) werden die Sammelsäcke maschinell aufgerissen, aufgelockert und sortenrein in die verschiedenen Kunststofffraktionen getrennt. Auf einem Förderband identifizieren Nahinfrarotscanner die unterschiedlichen Materialien. Druckluftventile trennen sie dann präzise voneinander. Trotz dieser modernen Technik erfolgt für ein bestmögliches Ergebnis zusätzlich noch eine händische Nachkontrolle.

Hochwertiges Material – zurück in die Haushalte

Für den effizienten Weitertransport zu Verarbeitungswerken in der Schweiz und der EU werden die sortenreinen Kunststoffe wiederum verpresst. In diesen spezialisierten Recyclingbetrieben werden die Kunststoffe zunächst zerkleinert und dann gewaschen, getrennt und getrocknet. Die sauberen Kunststoff-Schnitzel werden anschliessend erhitzt, eingeschmolzen und zu Recyclingkunststoff (Regranulat) verarbeitet. Dieses hochwertige Recyclingmaterial kann dann für die Herstellung neuer Kunststoffprodukte wie beispielsweise Kabelschutzrohren, Folien und Flaschen eingesetzt werden und gelangt so wiederum zurück in die Haushalte.

Weiterführende Links:

www.plasticrecycler.ch

www.sammelsack.ch

www.avag.ch